



Medieninformation

Salzburg, am 20. März 2019

Kunstwettbewerb Glanbogen: Die Preisträger – ex aequo

Christian Ecker / Symbiosen, 2019

Wicklungen

Christian Ecker arbeitet als bildender Künstler und Fotograf in Salzburg und war unter anderem Finalist beim Euregio Kunstpreis. Neben Einzelausstellungen in der Galerie Weihergut, der art bv Berchtoldvilla oder im Künstlerhaus Salzburg stellte er in Deutschland und der Schweiz aus. Ein Kernthema seiner künstlerischen Arbeit ist die Wicklung, an der er seit seinem Auslandsstipendium in Budapest 1995 arbeitet. Für den Glanbogen konzipierte Ecker das Werk „Symbiosen“. Fünf organisch gerundete Wandobjekte, die im symbiotischen Spannungsfeld zur formalen, strengen Architektur stehen. Die Objekte thematisieren das Miteinander zweier oder mehrerer Teilbereiche, die gegenseitig voneinander profitieren. Sowohl in der Biologie als auch in der Psychologie sind Symbiosen enge Gemeinschaften gleicher wie auch unterschiedlicher Arten. Diese Zweckgemeinschaften bilden eine Strategie, indem sie geben und nehmen. Die Jury führte dazu aus: „Die Wandobjekte bilden Symbiosen organischer mit anorganischen Materialien und spannen einen Bogen zu den Zweckgemeinschaften, die sich in einer Siedlung bilden (können).“

Judith P. Fischer / together, 2018

Stahl, lackiert

Judith P. Fischer lebt und arbeitet als Künstlerin in Wien und ist unter anderem Preisträgerin des Trakl-Förderpreises des Landes Salzburg sowie des Kulturpreises des Landes Niederösterreich. Seit 1994 stellte Fischer bei zahlreichen Gruppen- sowie Einzelausstellungen in Österreich aus und ist unter anderem als Dozentin für Aktzeichnen an der Universität für angewandte Kunst Wien tätig. Die Jurybegründung für die Wandgestaltung „together“ lautet: „Judith P. Fischers Arbeiten reflektieren formal den Namen und die topografische Einbettung der Siedlung an der Glan und sind auch haptisch erfahrbar.“ Das



Medieninformation

Salzburg, am 20. März 2019

Werk basiert auf dem Verständnis des Stiegenhauses als einen Ort flüchtiger Begegnungen. Die Wandarbeit lädt ein, das Miteinander im Haus zu fördern, einander zu treffen, auf der grünen Wiese, unter blauem Himmel, vielleicht zu einem Gespräch im Stiegenhaus. Die Offenheit des Wohnkonzeptes Glanbogen, die Vielfalt der Möglichkeiten soll im Werk zum Ausdruck gebracht werden. Letztlich geht es aber auch um die Haptik in der Kunst. Das Wandobjekt erschließt sich dem Betrachter sowohl auf visueller Ebene sowie durch die Reliefstruktur auch auf der haptischen.

Franz Riedl / Glanbogen Panorama, 2018

Foto-Überzeichnung

Franz Riedl, geboren 1976 in Bad Ischl, lebt und arbeitet in Wien. Er absolvierte die Meisterklasse für Bildhauerei in der Ortweinschule Graz, die Universität für künstlerische Gestaltung in Linz, Abteilung für Bildhauerei bei Prof. Reiter sowie die Akademie der bildenden Künste in Wien in der Meisterklasse Bildhauerei bei Prof. Gironcoli. Danach folgten zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Das Glanbogen Panorama ist eine Foto-Überzeichnung, die den Standort der Wohnhausanlage ins Zentrum rückt. Riedls Arbeit nimmt panoramahaft die Stadtansicht Salzburgs auf und steht damit in der Tradition des berühmten Salzburgpanoramas von Johann Michael Sattler. Die Fotografie wurde dabei um den Hohen Göll und den Untersberg ergänzt. Die gezeichneten Bergsilhouetten bilden sich aus Gebäudeteilen, die im realen Ausblick des Stiegenhauses zu sehen sind, und führen zu einer Verschränkung des Lebensraums Stadt mit der umgebenden Naturlandschaft. Durch die Präsentation der Arbeit auf der dem Fenster gegenüberliegenden Wand ergibt sich ein imaginärer Durchblick durch die gesamte Wohnhausanlage Glanbogen. Die Begründung der Jury: „Franz Riedls Vorschlag öffnet das Treppenhaus optisch und vereint die landschaftliche Einbettung der Stadt Salzburg und die damit einhergehende Geschichte des Stadtpanoramas mit architektonischen Grundstrukturen.“

Rückfragen zum Kunstwettbewerb und den Künstler*innen

Barbara Oßberger, Künstlerin und Kunsttherapeutin, T 0699 111 97 436, M barbara@b-happy.at